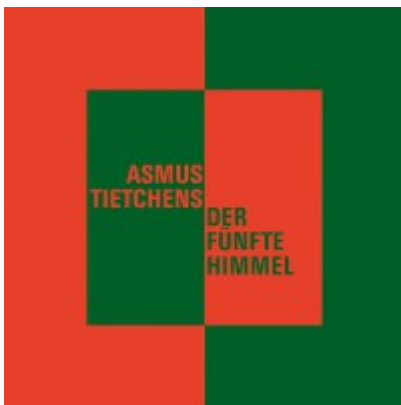
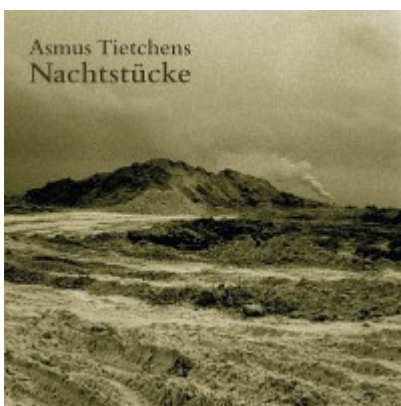


## Musik | Toms Plattencheck

**Asmus Tietchens** ist ein deutscher Musiker, der in den Jahren 1981 bis 1983 vier Alben auf dem Label *Sky* veröffentlichte. Auf diesen tobte er sich mit Zisch- und Fiepgeräuschen, Stolperbeats und schrägen Harmonien aus. Die Alben kamen in »quietschbunten Schallplattenhüllen«, die Ära wurde als »Zeitzeichenphase« abgehakt, bevor **Tietchens** (der tatsächlich so heißt) sich geräuschvolleren Stücken im Übergang zu Industrial widmete. Von **TOM ASAM**



Als Sahnehäubchen auf die vier (ursprünglich in Auflagen zwischen 600 und 1000 Stück erschienenen) Wiederveröffentlichungen von *Biotop*, *Spät-Europa*, *In die Nacht* und *Litia* gibt es nun noch eine passenderweise *Der fünfte Himmel* betitelte Zugabe mit dem Untertitel *Outtakes und Liegengebliebenes 1980-1983*. Es handelt sich hier keinesfalls um B-Ware, sondern um Stücke, wie *Soirée* und *Zum Tee bei Frau Hilde*, die für ein Nachfolgealbum geplant wurden, das es nie geben sollte, oder *Futurm drei*, das eher in die Anfangstage **Tietchens** zurückweist. Insgesamt durchaus als Einstieg in das Universum **Tietchens** zu empfehlen.



Die frühen Stücke von **Asmus Tietchens** erschienen 1980 unter dem Titel *Nachtstücke*. Das eigentlich schon 1978 fertiggestellte Album hat eine interessante Entstehungsgeschichte. Ex-**Tangerine Dream** Mitglied **Peter Baumann** hatte vom französischen Label *EGG* den Auftrag erhalten, drei Alben mit elektronischer Musik aus deutschen Landen zu produzieren. Als das Album aufgrund von Zweifeln seitens der Auftraggeber mit großer zeitlicher Verzögerung doch noch erschien, trug es den vom Künstler nicht autorisierten Untertitel **Expressions et perspectives sonores intemporelles**- und war mit einem völlig anderen Cover versehen. Die Wiederveröffentlichung nutzte **Tietchens** nun, um ein völlig neues Cover auszuwählen. Obwohl er selbst eingesteht, dass »die weiche Rhythmik und Harmonieseligkeit nicht mehr in das Konzept der damals aktuellen Spielarten avancierter Popmusik [passten]« sind ihm die

Mehr ist manchmal mehr!

Nachtstücke wichtig, dokumentieren sie doch seine frühe Arbeit mit dem Moog Sonic Six und dem Minimoog. Auf Käuferseite wohl eher für Komplettisten geeignet.



**Vin Blanc/ White Wine** nennt sich **Joe Haege** auf Solopfad. Damit auch seine amerikanischen Landsleute den auf Französisch schöner klingenden Namen verstehen, mit englischer Übersetzung - könnte man mutmaßen. Wahrscheinlicher ist eher, dass **Haege** so manches anders macht als andere. Zum Beispiel übt er sich angesichts der programmatisch betitelten Veröffentlichung von *In Every Way but one* in, für (amerikanische) Künstler eher ungewöhnlichem, Understatement. Er mache mit seinen 37 Jahren nun schon seit 17 Jahren Alben, ohne dass dies groß jemanden gejackt hätte, aber: »I can't quit.« Ein Getriebener also, dessen Taten in Reihen durch die Bank großartiger Bands (**31 Knots**, den wohl auf Eis liegenden **Tu Fawning**, **The Dodos** oder auch **Menomena**) zwar keineswegs ungehört blieben, wie man nach seinen Ausführungen mutmaßen möchte, allerdings deutlich mehr Hörer verdient hätten. Dass **Haege** sämtliche Songs von *In every way...* komplett selbst geschrieben, eingespielt und aufgenommen hat, zeugt nicht nur von den heutigen, computergestützten Möglichkeiten in diesem Bereich, sondern vor allem von seiner Kreativität. Auch wenn er sein Kellerstudio *Shit Factory Studios* nennt, das fertige Album erst mal ohne weiteres kurzerhand online stellte und das Business in Ausschnitten wohl wirklich schlimm findet: er macht weiter und haut dabei eigenwillige Songs zwischen alter Songwriter-Schule, Indierock, Jazz-Freiheiten und intuitiver Schrulligkeit raus. Vergleiche bleiben hier mal Ausnahmsweise aus, von diesem **Vin Blanc** sollte jeder selber mal ein Gläschen - oder mehr - testen.



Auch **Marc Romboy** ist seit nunmehr 20 Jahren aktiv, er hat sein Herz dem Techno vermacht. Zunächst als Betreiber des Labels *Le Petit Prince*, später mit *Systematic Recordings*, das durch Veröffentlichungen von **Booka Shade**, **Stephan Bodzin**, oder **Romboy** selbst international punktete. Als Produzent und Performer ist er bis heute erfolgreich. Das Motto seiner Veröffentlichungsstrategie könnte sein: Mehr ist manchmal mehr. Nachdem das Albumformat innerhalb des Techno/House-Universums lange

Zeit eher verpönt war, muss man sich heute selbst über Dreifach-CD's nicht weiter wundern. Nach einer Kollaboration mit **Stephan Bodzin** unter dem Namen **Luna** und der Zusammenarbeit mit Japans Techno Ikone **Ken Ishii** haut **Romboy** nun seinen dritten Dreier raus: *Shades*. Der Macher selbst beschreibt die Klangarchitektur der ersten CD als »deep, groovy und soulig« - was sich unter anderem in der Beteiligung von Deep House Bewohnern wie **Terrence Parker** oder **Robert Owens** zeigt. Den zweiten Silberling umschreibt er passend als eher »trippy und melodiös«, hier hören wir unter anderem Detroit Techno Man **Blake Baxter**. Auf CD Nummer drei geht es noisiger und techno-orientierter zur Sache. Da wir auch wieder schön geknarzt und in den Basskeller gestiegen. Für Abwechslung ist ausreichend gesorgt. Was mancher bei **Romboy** vielleicht kritisieren könnte, ist wohl gleichzeitig ein großes Markenzeichen: Die Sounds sind sehr clean; man könnte es auch Techno/ Tech House für Audiophile nennen.

| TOM ASAM

### **Titelangaben**

Asmus Tietchens: Nachtstücke - Bureau B / Indigo

Asmus Tietchens: Der fünfte Himmel - Bureau B / Indigo

Vin Blanc/ White Wine: In every way but one - Party Damage Records

Marc Romboy: Shades - Systematic Recordings / Intergroove